

Inhalt

<i>Zu diesem Band</i>	15
<i>Vorwort</i>	17
1. Einleitung	19
1.1 Forschungsdesiderat.....	19
1.2 Aufbau und Fragestellungen	20
1.3 Forschungsstand zu Vergangenheit und Gegenwart Phnom Penhs – ein Überblick	24
1.3.1 Publikationsschwerpunkte.....	24
1.3.2 Archive, Bibliotheken und Forschungsaufenthalte	31
1.4 Konzeptionelle Reflexionen zu den Bezugsrahmen „Stadt“ und „Dichte“	33
1.4.1 Was ist „Stadt“?.....	33
1.4.2 Exkurs: „Dichte“ als urbane Primärkraft („prime mover“)?	42
1.4.3 Zum Untersuchungsmodell	43
2. Historische Siedlungsformen in Kambodscha bis zur Gründung Phnom Penhs im 19. Jahrhundert	48
2.1 Historische Siedlungsformen in Kambodscha: das „Dorf“	50
2.1.1 Prähistorische Ringwallanlagen und Runddörfer: Morphologie der ersten semi- und permanenten Siedlungen und ihrer Ergänzungsgebiete ..	55
2.1.2 Die „Brou“ – ein Beispiel aus der Peripherie für die Persistenz sozialer Topographie in Rahmen zyklischer Ortsansässigkeit.....	56
2.1.3 Dorftypen in Kambodscha seit dem 19. Jahrhundert	58
2.1.4 Evolutionäre und revolutionäre Entwicklungen und Eingriffe in die Siedlungsmorphologie.....	61
2.2 Historische Siedlungsformen in Kambodscha: die „Stadt“	62
2.2.1 Die Zeit vor Angkor: erste rechtwinkelige Grundrisse im städtischen Siedlungsbau und bei den Bewässerungsanlagen.....	62
2.2.2 „Indisierte“ Königstädte und geometrische Siedlungsagglomerationen der Angkor-Zeit	66
2.2.3 „Wandernde Residenzorte“ in der Nach-Angkor-Zeit.....	68
2.3 Zusammenfassung – die latente Suche nach einem Zentrum als Schlüsselerspektive der Landesgeschichte.....	73

3. Phnom Penh: die geplante Kolonialstadt?	76
3.1 Kolonialstadt Phnom Penh: Entstehung und Planung einer Verwaltungshauptstadt in Französisch-Indochina im autonomen wie allochthonen Kontext	76
3.1.1 Historische Rahmenbedingungen: das zweite französische Kolonialreich	77
3.1.2 Die königliche Residenzstadt	88
3.2 Die Konvention vom 17. Juni 1884	97
3.2.1 Eine neue Verwaltungsstruktur	97
3.2.2 Das neue Bodenregime und seine Auswirkungen	100
3.3 Französische Stadtplanung und „Tyrannei der Linie“: von Modellen der Renaissance bis zur kolonialen Umsetzung	108
3.3.1 Das Gesetz von 1807 und seine Novellierungen	108
3.3.2 Eine lange Tradition der Fluchtlinie im Städtebau des Westens – ein Rückblick	112
3.3.3 Im Trend der Zeit: koloniale Ausmessung, politische Organisation und Inwertsetzung als Transformation von „Erdoberfläche“ zu Grund und Boden	113
3.4 „Plan d’Alignement“ – die Neuplanung Phnom Penhs als politische Ökonomie und „social engineering“, oder: das Modernisierungsprojekt	114
3.4.1 Die neue kolonialkapitalistische Ordnung	115
3.4.2 Die Rolle der Stadtverwaltung bei der Neuplanung Phnom Penhs	130
3.4.3 Die „Polderung“ des Stadtraums von Phnom Penh und das Wachstum der Stadtperimeter aus technischer Sicht	135
3.5 Friktionen in einem gemeinsamen städtischen Aktionsraum zwischen Planung „von oben“ und spontaner Ordnung „von unten“	153
3.5.1 Der gemeinsame Aktionsraum „Phnom Penh“ zwischen „Planung von oben“ und Friktion: theoretische Anbindungen	153
3.5.2 Die andere Planung „von oben“: der königliche Masterplan	159
3.5.3 Besteuerungskreativität oder „defensive Modernisierung“?	181
3.6 Die Geographie der Inwertsetzung	189
3.6.1 Grenzsäume werden zu Grenzlinien	190
3.6.2 Khmer-Reaktionen auf den neuen Referenzrahmen	193
3.6.3 Pläne und Plankarten als neue Verwaltungssprache	197
3.7 Die Planquadrate der Stadtplanung Phnom Penhs	204
3.7.1 Die „Schwarzpläne“ – ein Blick zurück auf hundert Jahre Stadtentwicklung aus französischer Sicht	204
3.7.2 Urbane Reservearmee in einer urbanen Subsistenzökonomie	205
3.7.3 „Planquadratische“ Erschließung und Inwertsetzung	216
3.8 Die Konterkarierung der „machine colonisatrice“ und ihre Friktionen im Alltag	221

3.8.1	Interventionsflächen als „machine colonisatrice“	221
3.8.2	Legalisierung „von oben“ und strukturähnliche Einwände „von unten“ als Konsequenzen realer Stadterweiterungen	225
3.8.3	Streitfälle an der Peripherie der vermessenen Stadt	227
3.9	Ausblick auf eine „strukturähnliche“ Zukunft	245
3.10	Schlussbetrachtung	249
4.	Phnom Penh – eine Stadt im Kalten Krieg	251
4.1	Der Kalte Krieg als Zeitepoche, 1947 bis 1991	252
4.1.1	Die regionale Ebene der Indochinakriege im Kontext des „großen“ Kal- ten Krieges (1946–1991)	257
4.2	Die lokale Ebene: Kambodscha nach der Unabhängigkeit – Elemente einer po- litischen Strukturgeschichte	262
4.2.1	Der Prinzregent, sein System und die Stadt Phnom Penh	263
4.3	Plan, Stadtbau und Stadtplanung von der Unabhängigkeit bis zu den Roten Khmer	269
4.3.1	„Colbertisme sihanoukiste“	272
4.3.2	Architektur, Stadtbau und Stadtplanung	281
4.4	Von der kurzlebigen „République Khmère“ zum Aufstieg und zur Machtergrei- fung der „Roten Khmer“	295
4.4.1	Phnom Penh von „Grand Phnom Penh“ zum Flüchtlingslager der Lon Nol-Jahre	299
4.4.2	Die „Khmer-Rouge“	305
4.4.3	Massenmord oder Genozid?	307
4.5	Pol Pots Ruralisierung: die Geometrisierung des Landes und seiner Menschen „als Ameisenhaufen“ in der „irrealsozialistischen Plangesellschaft“	314
5.	Phnom Penh: räumliche Persistenz einer Großstadt	325
5.1	Bruch und Kontinuität: die politische Entwicklung 1979 bis 2010	326
5.1.1	Als Flüchtlinge an die Staatsspitze, 1977 bis 2010	329
5.1.2	Der Bürgerkrieg als Stellvertreter-Krieg im Kalten Krieg, 1978/79 bis 1989/91	335
5.2	Die Produktion einer fraktionierten Stadt	339
5.2.1	Die Rückkehr der Stadtplanung „von oben“: einteilen, aufteilen, zuteilen	346
5.2.2	Von der „Frontstadt“ als Lager zur Hauptstadt des „State of Cambodia“ (SOC)	351
5.2.3	Die Rückkehr der Stadtplanung „von unten“: „Why not me?“	355
5.2.4	Strategische Inwertsetzungen und Akkumulation von Kapital beim „transformationsgetragenen Stadtbau“	369

5.2.5	Stadtbau in Phnom Penh: „laissez-faire“ und Vertreibungen	373
5.3	Die „Rückkehr der Dichte“ und ihre Inwertsetzung	383
5.3.1	Marginalität oder „flexible Bevölkerung“?	383
5.3.2	Handel- und Gewerbe in Phnom Penh: „Rational herding“ als Strategie „von unten“ für die Standortwahl in informationsschwachen Wirtschaftsmilieus	385
6.	Schlussbetrachtungen	408
6.1	Chronologisch-graphische Übersicht zur Stadtentwicklung Phnom Penhs	408
6.2	Dichte und ihre epiphänomenale Qualität als Mittel der Stadtraumanalyse	411
6.3	Methodische Reflexion	413
	Literaturverzeichnis	416
	Anhang	458
A1	Flaggen Kambodschas und Symbolik des „Weltenberges“	459
A2	Angkor und Phnom Penh als koloniale Tourismusdestinationen	465
A3	Der gemeinsame Aktionsraum „Stadt“ – Begriffszuteilung und Raumbegriff nach Henri Lefèbvre	469
A4	Geographische Grundlagen: Klima, Naturraum, Landschaft	470
A5	Siedlungsmittelpunkte und Ausrichtung der Hausbauten	491
A6	Das Haus – „La Maison Cambodgienne“	497
A7	Chronologie: Epochen der Khmer-Geschichtsschreibung, Staats- und Regierungschefs, Kolonialverwaltung	502
A8	Das „Loi municipale du 5 avril 1884“ und neue „Residenzen“ für Kambodscha	505
A9	Eigentumsverhältnisse vor der Reform von 1884	515
A10	Die „Exposition du Tang-Toc“, Phnom Penh 1930	517
A11	Aktivitäten des kolonialen Stadtmagistrats von Phnom Penh	521
A12	Demographische Entwicklung Phnom Penhs	534
A13	Gebietsverluste für Kambodscha und koloniale Grenzziehungen	536
A14	„American Friendship Highway“ und „Sihanouk-Pfad“ während des „Zweiten Indochina-Krieges“	539